Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 65 (2007)
Heft: 341

Artikel: "Wiesendangen" : hier und im Weltall
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898069

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wiesendangen» – Hier und im Weltall

Mit einer originellen Ortstafel wurde am 4. Mai 2007 der Winterthurer Astronom Markus Griesser im Rahmen einer privaten Feier für seinen Asteroiden «Wiesendangen» geehrt.

Von Thomas Baer

Markus Griesser, Leiter der Winterthurer Sternwarte Eschenberg und Entdecker von bislang sechs Asteroiden lud am Freitag, 4. Mai 2007 auch den Wiesendanger Gemeindepräsidenten Kurt Roth, zu einer privaten Feier anlässlich seiner jüngsten Entdeckung in seine Wohngemeinde ein. Der rund 1000 Meter grosse Brocken, den Griesser am 23. Januar 2004 in einer kristallklaren Nacht entdeckt hatte und der in erdnächster Position geradezu so hell erschiene, wie eine Kerze aus 4000 km Distanz betrachtet, heisst seit Ende März nun ganz offiziell «Wiesendangen». Die Internationale Astronomische Union IAU hat der Namenseingabe stattgegeben, was auch Roth in seiner Ansprache mit Stolz erfüllt. «Für unsere Gemeinde, die im Entdeckungsjahr des kosmischen Winzlings das 1200-Jahr-Jubiläum feiern durfte, ist dies ein weiterer Meilenstein», sagt Roth und überreicht dem wohl fleissigsten Asteroiden-Beobachter der Schweiz eine originelle Tafel mit der Aufschrift «Hier und im Weltall – Asteroid 144096 "Wiesendangen"». Diese wird ab nächster Woche unter alle Ortsschilder montiert.

Zufällige Entdeckung

In der Sternwarte Eschenberg verfolgt Griesser seit vielen Jahren diese kleinen Sonnensystemkörper. Da sie sich, im Gegensatz zu Sonne, Mond und den Planeten, nicht an die kosmischen Verkehrsregeln halten – manche schwirren auf ziemlich exzentrischen Bahnen um die Sonne – üben sie eine besondere Faszination auf ihn aus, obwohl diese lichtschwachen Brocken meist nur fotografisch zu identifizieren sind. Entsprechend zeitaufwändig ist denn auch ihre Beobachtung. In jener Januarnacht vor drei Jahren wollte der Astronom nach einer Publikumsführung diverse Positionsmessungen von Asteroiden vornehmen, auch von «Helvetia», die er im September 2002 sichtete. Dabei fiel ihm im selben Gesichtsfeld ein kleines Pünktchen auf, das in keinem Sternkatalog registriert war. Dass eine Neuentdeckung überhaupt Gültigkeit hat, wäre eine Bestätigungsmessung am Folgeabend nötig gewesen. «Doch leider waren die Wetterprognosen damals schlecht, Schnee war angesagt», erinnert sich Griesser, «und so bat ich meinen deutschen Kollegen, Reiner Stoss aus Darmstadt, die nötige Überprüfung für mich vorzunehmen.» Das Teleskop auf Mallorca machte allerdings Probleme und so wandte sich der Winterthurer Astronom an Peter Britwhistle in England, der ihm gegen 3 Uhr morgens drei Messungen liefern konnte. «Sofort schrieb ich der IAU von meiner Entdeckung, erhielt aber erst gegen 21 Uhr die offizielle Bestätigung aus Amerika.»

Dank an Wiesendangen

Die Idee, den Asteroiden 144096 auf den Namen «Wiesendangen» zu taufen, war für Griesser nahe liegend. «Da ich beruflich und astronomisch fast nie zuhause bin und ich mich wenig dem Dorfleben widme, wollte ich der Gemeinde auf meine Art danke sagen.» Das himmlische Wiesendangen umkreist die Sonne auf einer stark elliptischen Bahn im inneren Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter in einer mittleren Entfernung von 311 Millionen Kilometern und legt dabei in Sonnennähe pro Stunde stolze 84000 Kilometer zurück. Doch die Bahn ist lang; ganze 3.6 Jahre dauert ein Sonnenumlauf.

Thomas Baer
Bankstrasse 22, CH-8424 Embrach

Markus Griesser, der in Wiesendangen lebende Leiter der Winterthurer Sternwarte Eschenberg, freut sich über die neuen Schilder. (Foto: Roger Jost / agw)